



Deutscher Bundestag
Sportausschuss

Ausschussdrucksache
20(5)215(neu)

Stellungnahme zur öffentlichen Sitzung des
Sportausschusses vom deutschen Bundestag am
27.09.2023 zum Thema ‚Wintersport‘

Klimawandel und Wintersport

Einordnung

Der globale durchschnittliche Temperaturanstieg hat signifikante Auswirkungen auf die Lebensgrundlagen der Menschheit und wirkt sich in allen Lebensbereichen stark aus. So auch in den klimasensitiven Naturräumen der Berge. Am Beispiel der Alpen wird es besonders klar. Die Durchschnittstemperatur ist hier bereits um etwa 2 Grad seit Beginn der Aufzeichnungen angestiegen und damit etwa doppelt so stark wie das globale Mittel.¹

Gemeinsame Untersuchungen des ZAMG, MeteoSchweiz und dem Deutschen Wetterdienst bestätigen diese Entwicklung für den Alpenraum seit langem und sagen für die kommenden Jahrzehnte eine weitere Erhöhung des Temperaturmittels voraus.² Der Anstieg wirkt wie ein Brennglas, was unter anderem zur starken Gletscher- und Permafrostschmelze, zum ausbleibenden Schnee und starken Veränderung der Vegetation, insbesondere in tiefen und mittleren Lagen, führt.³

Da Wintersport in Deutschland überwiegend in Mittelgebirgen und den vergleichsweise flachen deutschen Alpenräumen betrieben wird, steht dieser vor existenziellen Problemen. Die aktuelle Studie von François, H. et al. (2023) aus dem Fachmagazin *Nature Climate Change* bestätigt dies ausdrücklich. Der Großteil an CO₂-Emissionen, die in direktem Zusammenhang mit dem Wintersport stehen, lassen sich in der Destinationsmobilität wiederfinden. Ein weiterer Teil entsteht bei der künstlichen Beschneidung und dem Betrieb von Ski-Resorts.⁴ Neben den generellen und äußerst wichtigen Maßnahmen zum Klimaschutz, wie der Energieversorgung, sind dies zwei Bereiche, in denen die Wintersport-Gemeinschaft mit allen Beteiligten für mehr Klimafreundlichkeit sorgen muss, um die eigene Existenz zu sichern. Sodass der Sport auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt.

¹ <https://www.cipra.org/de/cipra/international/projekte/abgeschlossen/cc-alps/ueber-ccalps/klimawandel-alpen> (abgerufen am 25.09.2023)

² https://www.zamg.ac.at/cms/de/images/klima/bild_ip-klimawandel/klimazukunft/alpenraum/4-3-1_2_klimazukunft_alpenraum (abgerufen am 25.09.2023)

³ Interview mit Dr. Christoph Mayer von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 27.07.2022

⁴ <https://www.nature.com/articles/s41558-023-01759-5> (abgerufen am 25.09.2023)

Über uns

Wir sind DIE Klimaschutzorganisation der Outdoor-Community und global in 15 Ländern vertreten. Unsere Leidenschaften für Outdoor- und Bergsport sind durch den menschengemachten Klimawandel stark bedroht. Protect Our Winters ist aktiv, um mittels des Sports die Outdoor-Community zum Klimaschutz zu bewegen.

Protect Our Winters Germany vereint die Outdoor-Community im Kampf gegen den menschengemachten Klimawandel und für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Bergwelt. Wir sind eine Gemeinschaft aus Sportler:innen, kreativen Pionieren, engagierten Freiwilligen und Unternehmen. Unser Ziel ist es, durch positive Kommunikation, Sensibilisierung und Klimabildung, sowie durch politische Interessenvertretung, das Engagement der Outdoor-Gemeinschaft für den Klimaschutz zu stärken und somit einen sozial-ökologischen Wandel in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu bewirken.

Forderungen

Der Verkehrssektor ist der zweitgrößte Emittent von Treibhausgasen in Europa und trägt zu mehr als einem Viertel aller Emissionen auf dem Kontinent bei. Auch im Wintersport entfallen etwa 75% der Emissionen auf die An- und Abreise, die in der Regel mit dem eigenen PKW erfolgen.⁵ Unter dem Motto „Mit dem ÖPNV zum Gipfel“ fordern wir einen starken Ausbau der Infrastruktur für Bus und Bahn insbesondere in ländlichen Bergregionen. Denn vor allem „die letzten Meilen“ zu den Wintersportdestinationen sind oft nicht ohne PKW zu bewältigen. Hier dient die Schweiz Deutschland als Vorbild.

Die künstliche Beschneigung, insbesondere von Gebieten in tiefen und mittleren Lagen, sehen wir kritisch, lehnen sie aber auch nicht kategorisch ab. Oftmals ist der Einsatz von Schneekanonen angesichts der hohen zu erwartenden Temperaturen in den genannten Gebieten, wenig zielführend. Daher sprechen wir uns hier für eine Sinnhaftigkeitsprüfung unter Klimaschutzaspekten anhand der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus.⁶ Dabei sollte neben der oft üblichen Wirtschaftlichkeitsprüfung vor allem eine Umweltverträglichkeitsprüfung gemacht werden, welche die wahren Kosten für die Nutzung der Umwelt internalisiert. Hierbei ist die prognostizierte Entwicklung der Durchschnittstemperatur und der Ressourcenverbrauch zu beachten, wie auch die Menge an entstehenden CO₂-Emissionen für die benötigte Energie.

Protect Our Winters steht zum Pariser Klimaabkommen und wir sehen die vereinbarten Ziele als unverhandelbar an. Außerdem stehen wir für eine generationengerechte Klimapolitik, damit zukünftige Generationen nicht nur

⁵ WWF (2009) https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Der_touristische_Klima-Fussabdruck.pdf (abgerufen am 25.09.2023)

⁶ François, H. et al. (2023) <https://doi.org/10.1038/s41558-023-01759-5>

den fantastischen Wintersport erleben können, sondern Lebensgrundlagen zu schützen. Dafür benötigt es strukturelle Veränderungen in Politik und Wirtschaft, wie auch einen sozial-ökologischen Wandel unserer Gesellschaft, bei dem der Sport, durch seine verbindende Funktion, eine tragende Rolle spielt.

Deutscher Bundestag

Sportausschuss

Ausschussdrucksache

20(5)215(neu)

Kontakt

POW Germany e.V.

c/o Maximilian Isensee

Pirkheimerstraße 1

81373 München

www.protectourwinters.de

info@protectourwinters.de